

Was ist seit letztem Jahr passiert?

Indien: Gemeinsam für Gerechtigkeit

Die Jugendorganisation Samvada in Bangalore macht sich dafür stark, dass alle Jugendlichen unabhängig von ihrer Herkunft an der Gesellschaft teilhaben und sie mitgestalten können. Sie ermutigt Jugendliche sich für ihre Interessen einzusetzen und bietet gesellschaftlich sinnvolle Berufsausbildungen an.

Im letzten Jahr konnten 100 Jugendliche erfolgreich eine berufliche Aus- oder Weiterbildung bei Samvada absolvieren. Sie erwarben Abschlüsse in Journalismus, frühkindlicher Erziehung, Beratung von Frauen, Abfallmanagement oder ökologischer Landwirtschaft. 50 benachteiligte Jugendliche nahmen an Kursen zur Bewusstseinsbildung und zum sozialen Engagement teil. Weitere 50 Jugendliche absolvierten eine Ausbildung zur Jugendgruppenleitung und beginnen nun selbst in verschiedenen Orten in Karnataka kleine Jugendzentren aufzubauen und Kampagnen zu starten. Mit Großveranstaltungen (Konzerten und Jugendtreffen) erreichte Samvada letztes Jahr 17.000 Jugendliche mit Botschaften für Gerechtigkeit, Toleranz und Gleichberechtigung.

Das Kampagnenthema von Samvada im letzten Jahr war politische Jugendpartizipation. Die Kampagne forderte die Regierung von Karnataka auf, eine Jugendkommission zu gründen, damit Jugendrechte in der Politik stärker berücksichtigt werden. Die Regierung versprach den Vorschlag zu prüfen. Bis jetzt wurde noch keine Jugendkommission einberufen. Anita Ratnam von Samvada sagt: „Wir bleiben dran und werden sicherstellen, dass eine solche Kommission eingerichtet wird.“



Durch 5000 Brote konntet ihr Vineeth kennenlernen. Ihm geht es gut. Er arbeitet inzwischen als Wirtschaftsdozent an einer Hochschule. Durch seine Zeit bei Samvada hat er Vertrauen gewonnen, dass eine Gesellschaft möglich ist, die niemanden benachteiligt. Das vermittelt er nun auch in seinen Wirtschaftsvorlesungen. Vineeth ist noch immer glücklich mit seiner Freundin Sheela zusammen. Sie stammt aus einer „höheren Kaste“. Ohne Samvada hätte er sie nicht kennengelernt und die beiden hätten nicht den Mut gehabt, eine Beziehung über „Kastengrenzen“ hinweg zu beginnen.

